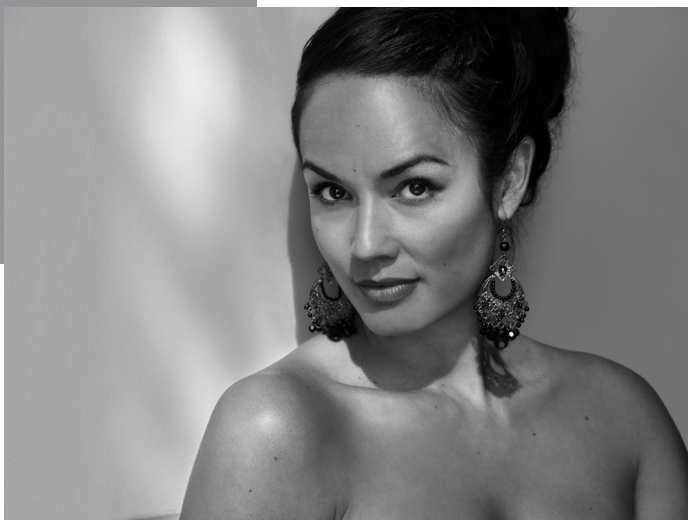
Oper Frankfurt

LIEDERABEND
FREITAG
26. JUNI 2020
19.30 UHR



GAËLLE ARQUEZ

SUSAN MANOFF

PROGRAMM

HENRI DUPARC 1848–1933
L'invitation au voyage

GEORGES BIZET 1838–1875
Ouvre ton cœur

CAMILLE SAINT-SAËNS
1835–1921
La brise (aus *Les nuits persanes*)

ENRIQUE GRANADOS
1867–1916
Danza española Nr. 5: Andaluza
(für Klavier solo)

JULES MASSENET 1842–1912
Nuit d'Espagne

LÉO DELIBES 1836–1891
Les filles de Cadix

XAVIER MONTSALVATGE
1912–2002
Cinco canciones negras
Canción de cuna para dormir
a un negrito (Nr. 4)
Canto negro (Nr. 5)

JOSEPH CANTELOUBE
1879–1957
Chants d'Auvergne
La Delaïssádo (Nr. 4)

JOAQUIN RODRIGO 1901–1999
Adela

ENRIQUE GRANADOS
1867–1916
Danza española Nr. 2: Oriental
(für Klavier solo)

CARLOS GUASTAVINO
1912–2000
La rosa y el sauce

FERNANDO OBRADORS
1897–1945
Canciones clásicas españolas
Del cabellos más sutil (Bd. 1, Nr. 6)
El Vito (Bd. 3, Nr. 6)

AGUSTÍN LARA 1897–1970
Granada

KEINE PAUSE

DIE KÜNSTLERINNEN

MEZZOSOPRAN Gaëlle Arquez
KLAVIER Susan Manoff

Bitte applaudieren Sie erst nach den Liedgruppen.

Aus rechtlichen Gründen ist es untersagt, während der Vorstellung Bild- und Tonaufnahmen zu machen. Das Bild- und Tonmaterial kann von Beauftragten der Intendanz eingezogen werden.

ZUM PROGRAMM

TEXT VON KONRAD KUHN

Inhaltlich widmen sich Gaëlle Arquez und Susan Maloff in ihrem musikalischen Streifzug fast ausschließlich der Faszination der iberischen Kulturen. Mit Charles Baudelaires Einladung *L'invitation au voyage* in Henri Duparcs Vertonung beginnt die virtuelle Reise. Der Blick fällt zunächst von Frankreich aus auf das Nachbarland Spanien. Georges Bizet hat nicht nur in seiner *Carmen* ein imaginäres Spanien evoziert, sondern auch in seiner *Sérénade espagnole*. Nach einem kurzen Abstecher ins exotische Zabulistan, aus dem Camille Saint-Saëns in seinen *Persischen Nächten* eine Brise herüberwehen lässt, holt Susan Manoff uns mit dem Klavierstück *Andaluza* aus Enrique Granados' Sammlung spanischer Tänze zurück auf die iberische Halbinsel. Massenet entfaltet in *Nuit d'Espagne* den Zauber einer spanischen Nacht, und Delibes besingt die Mädchen aus Cádiz (*Les filles de Cadix*). Der katalanische Komponist Xavier Montsalvatge bezieht in seinen 1945 entstandenen *Canciones negras* (aus denen zwei Lieder erklingen) die Farbigen aus den ehemaligen spanischen Kolonien ein und lässt kubanische Rhythmen anklingen. Der französische Musikethnologe und Komponist Joseph Canteloube hat nicht nur in der Auvergne Volkslieder gesammelt, sondern auch im Baskenland und in Katalonien – darunter das von der Verlassenen (*La Delaïssádo*) in der okzitanischen Sprache. Joaquin Rodrigo greift mit *Adela* ebenso ein Volkslied auf, gefolgt von einem weiteren spanischen Tanz für Klavier solo aus Granados' Sammlung: *Oriental*. Der Argentinier Carlos Guastavino erzählt in *La rosa y el sauce* vom Schmerz der Weide um den Verlust der Rose, die von einem koketten Mädchen gepflückt wurde. Aus Fernando Obradors' umfangreicher Sammlung klassischer spanischer Lieder erklingt die poetische Liebeserklärung *Del cabello más sutil* sowie das andalusische *El vito*, das auf den Veitstanz anspielt. Den Schlusspunkt setzt Agustín Laras unverwüstliche Hymne auf Granada, die wunderschöne Stadt im sonnigen Süden Spaniens – die der mexikanische Komponist nie im Leben gesehen hat…

LIEDTEXTE

HENRI DUPARC

L'INVITATION AU VOYAGE

Mon enfant, ma sœur,
Songe à la douceur
D'aller là-bas vivre ensemble!
Aimer à loisir,
Aimer et mourir
Au pays qui te ressemble!
Les soleils mouillés
De ces ciels brouillés
Pour mon esprit ont les
charmes
Si mystérieux
De tes traîtres yeux,
Brillant à travers leurs
larmes.

Là, tout n'est qu'ordre et beauté,
Luxe, calme et volupté!

Vois sur ces canaux
Dormir ces vaisseaux
Dont l'humeur est vagabonde;
C'est pour assouvir
Ton moindre désir
Qu'ils viennent du bout du monde.
Les soleils couchants
Revêtent les champs,
Les canaux, la ville entière,
D'hyacinthe et d'or;
Le monde s'endort
Dans une chaude lumière.

Là, tout n'est qu'ordre et beauté,
Luxe, calme et volupté!

DIE EINLADUNG ZUR REISE

Mein Kind, meine Schwester,
Lass dir süß träumen, dorthin
Zu reisen und zusammen zu leben!
Nach Laune zu lieben,
Zu lieben und zu sterben
In dem Land, das dir ähnelt!
Die nassen Sonnen
Dieser verschwimmenden Himmel
Besitzen für meinen Geist den
Zauber,
So mysteriös,
Deiner verräterischen Augen,
Die durch Tränen hindurch schim-
mern.

Dort ist alles Ordnung und Schön-
heit,
Überfluss, Ruhe und Wollust!
Sieh, wie auf jenen Kanälen
Die Schiffe schlummern
Mit ihrem schweifenden Sinn;
Um deinen kleinsten
Wunsch zu befriedigen,
Kommen sie vom Ende der Welt.
Die untergehenden Sonnen
Färben die Felder,
Die Kanäle, die ganze Stadt
Hyazinthfarben und golden;
Die Welt schläft ein
In einem warmen Licht.

Dort ist alles Ordnung und Schönheit,
Überfluss, Ruhe und Wollust!

Text: Charles Baudelaire

GEORGES BIZET

OUVRE TON CŒUR
(SÉRÉNADE ESPAGNOLE)

La marguerite a fermé sa
corolle,
L'ombre a fermé les yeux du jour.
Belle, me tiendras-tu parole?
Ouvre ton cœur à mon amour.

Ouvre ton cœur, ô jeune ange,
à ma flamme,
Qu'un rêve charme ton
sommeil.
Je veux reprendre mon âme,
Comme une fleur s'ouvre au
soleil!

Text: Louis Delâtre

ÖFFNE DEIN HERZ
(SPANISCHE SERENADE)

Die Margerite verschloss ihren
Blütenkranz,
Schatten bedeckte dem Tag die Augen.
Schöne, wirst du mir Wort halten?
Öffne dein Herz meiner Liebe.

Öffne, o junger Engel, dein Herz
meinem Feuer,
Auf dass ein Traum deinen Schlaf
verzaubere.
Ich will meine Seele zurückgewinnen,
Wie eine Blume sich der Sonne
öffnet!

CAMILLE SAINT-SAËNS

LA BRISE
(AUS: LES NUITS PERSANES)

Comme des chevreaux piqués par un
taon
Dansent les beautés du Zaboulistan.
D'un rose léger sont teintés leurs
ongles;
Nul ne peut les voir, hormis leur
sultan.
Aux mains de chacune un sistre
résonne;
Sabre au poing se tient l'eunuque
en turban.

DIE BRISE
(AUS: DIE PERSISCHEN NÄCHTE)

Wie die Geißlein, wenn eine Bremse
sie sticht,
So tanzen die Schönen Zabulistans.
In hellem Rosa sind ihre Nägel
gefärbt;
Niemand darf sie sehen außer ihrem
Sultan.
Eine jede hält eine klingende Rassel
in der Hand;
Einen Säbel in der Faust hält der
Eunuch mit seinem Turban.

Mais du fleuve pâle où le lys sommeille
Sort le vent nocturne ainsi qu'un forban.
Il s'en va charmer leurs cœurs et leurs lèvres,
Sous l'œil du jaloux, malgré le firman.
Ô rêveur, sois fier!
Elle a, cette brise,
Pris tes vers d'amour pour son talisman!

Text: Armand Renaud

Doch vom bleichen Fluss her, wo die Lilien schlummern,
Erhebt sich der Nachtwind wie ein Freibeuter.
Er verzaubert ihre Herzen und ihre Lippen
Unter den Augen des Eifersüchtigen, trotz des Ukas.
O Träumer, sei stolz!
Diese Brise hat sich
Deine Liebesverse zum Talisman erwählt.

JULES MASSENET

NUIT D'ESPAGNE

L'air est embaumé, la nuit est sereine
Et mon âme est pleine de pensers joyeux;
Ô bien-aimée, viens! Ô bien-aimée,
Voici l'instant de l'amour!

Dans le bois profond où les fleurs s'endorment,
Où chantent des sources,
Vite, enfuyons-nous, enfuyons-nous!
Vois, la lune est claire et nous sourit dans le ciel.

Les yeux indiscrets ne sont plus à craindre,
Viens, ô bien-aimée, la nuit protège ton front rougissant!
La nuit est sereine, apaise mon cœur;

SPANISCHE NACHT

Die Luft ist balsamisch, die Nacht heiter,
Und meine Seele voll fröhlichem Denken;
Komm, o Geliebte! O Geliebte,
Der Augenblick der Liebe ist da!

Tief im Wald, wo die Blumen einschlafen
Und die Quellen singen,
Schnell, dorthin lass uns fliehen!
Schau, der Mond am Himmel ist hell und lächelt uns zu.

Die indiskreten Augen müssen wir nicht fürchten,
Komm, o Geliebte, die Nacht birgt deine errötende Stirn!
Die Nacht ist heiter, befriede mein Herz;

C'est l'heure d'amour! C'est l'heure!
Dans le sombre azur les blondes étoiles
Écartent leurs voiles pour te voir passer,
Ô bien-aimée, viens! Ô bien-aimée,
Voici l'instant de l'amour!

J'ai vu s'entr'ouvrir ton rideau de gaze,
Tu m'entends cruelle,
Et tu ne viens pas, tu ne viens pas!
Vois, la route est sombre sous les rameaux enlaces!

Cueille en leur splendeur tes jeunes années,
Viens! Car l'heure est brève,
Un jour effeuille les fleurs du printemps!
La nuit est sereine, apaise mon cœur!

Text: Louis Gallet

Die Stunde der Liebe ist da! Sie ist da!
Im Dunkelblau entfalten die blonden Sterne
Ihren Schleier, um dich vorübergehen zu sehen,
O Geliebte, komm! O Geliebte,
Der Augenblick der Liebe ist da!

Ich habe gesehen, wie sich Dein Gazevorhang öffnete,
Du hörst mich, Grausame,
Und kommst nicht, du kommst nicht!
Schau, die Straße ist dunkel unter dem Gezweig!

Pflücke deine jungen Jahre in ihrem Glanz,
Komm! Denn die Stunde ist kurz,
Ein Tag entblättert die Frühlingsblumen!
Die Nacht ist heiter, befriede mein Herz!

LÉO DELIBES

LES FILLES DE CADIX

Nous venions de voir le taureau,
Trois garçons, trois fillettes.
Sur la pelouse il faisait beau,
Et nous dansions un boléro
Au son des castagnettes:
«Dites-moi, voisin,
Si j'ai bonne mine,
Et si ma basquine
Va bien, ce matin.
Vous me trouvez la taille fine?...
Ah! ah!

DIE MÄDCHEN VON CÁDIZ

Wir hatten eben den Stier gesehen,
Drei Jungen, drei Mädchen.
Auf dem Rasen war es schön,
Und wir tanzten den Bolero
Beim Klang der Kastagnetten:
»Sagt mir, Nachbar,
Sehe ich gut aus?
Wie steht mir heute morgen
Mein Basken-Leibchen?
Findet ihr meine Taille schlank...?
Ah! Ah!

Les filles de Cadix aiment assez
cela.»

Et nous dansions un boléro
Un soir, c'était dimanche.
Vers nous s'en vint un hidalgo
Cousu d'or, la plume au chapeau,
Et le poing sur la hanche :
«Si tu veux de moi,
Brune au doux
sourire,
Tu n'as qu'à le dire,
Cet or est à toi.«
– »Passez votre chemin, beau sire...
Ah ! Ah !
Les filles de Cadix n'entendent pas
cela.»

Text: Alfred de Musset

Die Mädchen von Cádiz haben das
gern!«

Und wir tanzten einen Bolero,
Eines Abends, an einem Sonntag.
Ein Hidalgo kam auf uns zu,
Steinreich, die Feder am Hut,
Die Faust in die Hüfte gestemmt:
»Wenn du mich willst,
Braunhaarige mit dem süßen
Lächeln,
Dann brauchst du es nur zu sagen,
Dieses Gold gehört dir.«
– »Geht eures Weges, schöner Herr...
Ah! Ah!
Die Mädchen von Cádiz hören sowas
nicht gern!«

XAVIER MONTSALVATGE

CINCO CANCIONES NEGRAS: CANCIÓN DE CUNA PARA DORMIR A UN NEGRITO

Ninghe, ninghe, ninghe,
tan chiquitito,
el negrito
que no quiere dormir.

Cabeza de coco,
grano de café,
con lindas motitas,
con ojos grandotes
como dos ventanas
que miran al mar.

Cierra los ojitos,
negrito asustado;

FÜNF SCHWARZE LIEDER: SCHLAFLIED FÜR EINEN KLEINEN SCHWARZEN JUNGEN

Eiapopeia, schlaf ein,
kleiner Junge,
kleiner Schwarzer Junge,
der nicht schlafen will.

Kokosnuss-Kopf,
Kaffeebohne,
mit hübschen Flecken,
mit großen Augen
wie zwei Fenster
aufs Meer hinaus.

Schließ deine Äuglein,
ängstlicher Kleiner,

el mandinga blanco
te puede comer.
¡Ya no eres esclavo!

Y si duermes mucho,
el señor de casa
promete comprar
traje con botones
para ser un ›groom‹.

Ninghe, ninghe, ninghe,
duérmete, negrito,
cabeza de coco,
grano de café.

Text: Ildefonso Pereda Valdés

der weiße Mandinka
wird dich sonst fressen.
Du bist nicht länger Sklave!

Und wenn du tief schläfst,
verspricht der Hausherr
dir eine Livree zu kaufen,
mit Knöpfen,
damit du ein ›Groom‹ bist.

Eiapopeia, schlaf ein,
kleiner Schwarzer Junge,
Kokosnuss-Kopf,
Kaffeebohne.

CANTO NEGRO

¡Yambambó, yambambé!
Repica el congo solongo,
repica el negro bien negro.
congo solongo del Songo
baila yambó sobre un pie.

Mamatomba,
serembé cuserembá,

El negro canta y se ajuma,
el negro se ajuma y canta,
el negro canta y se va.

Acuemem e serembó
aé,
yambó
aé.

Tamba, tamba, tamba, tamba,
tamba del negro que tumba,
tamba del negro, caramba,
caramba, que el negro tumba,
¡Yambá, yambó, yambambé!

Text: Nicolás Guillén

SCHWARZES LIED

Jambambó, jambambé!
Der Kongolese aus Solongo legt los,
der rabenschwarze Schwarze,
der Kongo-Solongo aus Songo
tanzt den Jambó auf einem Bein.

Mamatomba,
serembé cuserembá,

der Schwarze singt und betrinkt sich,
der Schwarze betrinkt sich und singt,
der Schwarze singt und geht weg.

Acuemem e serembó
aé,
jambó
aé.

Tamba, tamba, tamba, tamba,
tamba, der Schwarze taumelt,
tamba, den Schwarzen, karamba,
karamba, den Schwarzen haut's hin.
Jamba, jambó, jambambé!

JOSEPH CANTELOUBE

CHANTS D'AUVERGNE:
LA DELAÏSSÁDO

Uno pastourèlo èsper olaï al capt del bouès
lou galan doguélo, mè né
bèn pas!

«Ay! souï délaïssado!
Qué n'aï pas vist lou mio galant;
crésio qué m'aïmábo, è ton l'aïmé
iéu!»

Luziguèt l'estèlo, aquèlo qué marco la nuèt,
è lo pauro pastoureletto
démourèt à ploura...

Text: Volkslied

LIEDER AUS DER AUVERGNE:
DIE VERLASSENE

Eine Schäferin wartet dort am Waldrand,
auf ihren geliebten Galan, doch der kommt nicht!

»Oh! Ich bin verlassen!
Ich sehe meinen Geliebten nicht;
ich glaubte, er liebt mich, und ich liebe ihn doch!«

Ein heller Stern steht am Nachthimmel,
und die arme Schäferin bleibt
ihren Tränen überlassen...

JOAQUIN RODRIGO

ADELA

Una muchacha guapa,
llamada Adela, llamada Adela,
Los amores de Juan
la lleva enferma, y ella sabía,
Que su amiga Dolores lo
entretenía.
El tiempo iba pasando,
Y la pobre Adela, y la pobre Adela,
Más blanca se ponía
Y más enferma; y ella sabía
Que de sus amores se moriría.

Text: Volkslied

ADELA

Ein hübsches Mädchen
namens Adela, Adela genannt,
das wurde durch die Liebe zu Juan
ganz krank, und sie wusste,
dass ihre Freundin Dolores sie
ablenken würde.
Die Zeit verging,
und die arme Adele, arme Adele,
sie wurde immer bleicher
und immer kränker; und sie wusste,
dass sie an ihrer Liebe sterben würde.

CARLOS GUASTAVINO

LA ROSA Y EL SAUCE

La rosa se iba abriendo
Abrazada al sauce,
El árbol apasionada,
La amaba tanto!
Pero una niña coqueta
Se la ha robado,
Y el sauce desconsolado
Le está llorando.

Text: Francisco Silva y Valdés

DIE ROSE UND DIE WEIDE

Die Rose begann zu blühen
Und umschloss die Weide;
Der leidenschaftliche Baum
Liebte sie so sehr!
Doch ein kokettes Mädchen
Hat sie gestohlen,
Und der untröstliche Weidenbaum
Beweint sie nun.

FERNANDO OBRADORS

CANCIONES CLÁSICAS ESPAÑOLAS: DEL CABELLO MÁS SUTIL

Del cabello más sutil
Que tienes en tu trenzado
He de hacer una cadena
Para traerte a mi lado.

Una alcarraza en tu casa,
Chiquilla, quisiera ser,
Para besarte en la boca,
Cuando fueras a beber.

Verfasser unbekannt

KLASSISCHE SPANISCHE LIEDER: VOM ALLERFEINSTEN HAAR

Vom allerfeinsten Haar,
Das du in deinem Zopf hast,
Würde ich mir eine Kette machen,
Um dich an meine Seite zu ziehen.

Ein Wasserkrug in deinem Haus,
Kleines Mädchen, das wär ich gerne,
Um deine Lippen zu küssen,
Wann immer du trinkst.

EL VITO

Una vieja vale un real
y una muchacha dos cuartos,
pero, como soy tan pobre
me voy a lo más barato.

DER VEITSTANZ

Ein altes Weib ist einen Real wert,
und ein junges zwei Cuartos,
doch weil ich so arm bin,
gehe ich zur billigsten.

Con el vito, vito, vito,
con el vito, vito, va.
No me haga ›usté‹ cosquillas,
que me pongo ›colorá‹.
No me mires ¡ay! chiquilla,
que me voy desmoroná.

Cuatro curas, se la llevan
se la llevan a enterrar.
Cuatro curas se la llevan
con el vito, vito, va.
Se la llevan y es mi
suegra.
¡Ay! ¡la risa que me dá!
Con el vito, vito, vito.
¡Ay! que no la veré más!

Verfasser unbekannt

Mit dem Vito, dem Veitstanz,
mit dem Vito geh mit!
Kitzel mich nicht,
sonst werde ich ›rot‹!
Schau mich nicht an, kleines Mädchen,
sonst zerbröselt es mich!

Vier Priester nehmen sie mit,
um sie zu beerdigen.
Vier Priester nehmen sie mit,
mit dem Vito, mit dem Veitstanz.
Sie nehmen meine Schwiegermutter
mit.
Oh, wie ich darüber lachen kann!
Mit dem Vito, dem Veitstanz.
Hei, die sehe ich nicht wieder!

AGUSTÍN LARA

GRANADA

Granada, tierra soñada por mí,
mi cantar se vuelve gitano
cuando es para tí.

Mi cantar, hecho de fantasía,
mi cantar, flor de
melancolía,
que yo te vengo a dar.

Granada, tierra
ensangrentada
en tardes de toros,
mujer que conserva el embrujo
de los ojos moros.

GRANADA

Granada, Land meiner Träume,
mein Lied wird zum Gitano,
wenn ich für dich singe.

Mein Lied, das der Fantasie entströmt,
mein Lied, eine Blume der
Melancholie,
ich überreiche es dir.

Granada, dessen Boden
blutgetränkt ist
an den Nachmittagen des Stierkampfs,
Frau, die den Zauber bewahrt
aus den Augen des Mohren.

Te sueño rebelde y gitana,
cubierta de flores
y beso tu boca de grana,
jugosa manzana
que me habla de amores.

Granada, manola cantada
en coplas preciosas,
no tengo otra cosa que darte
que un ramo de rosas.

De rosas de suave
fragancia
que le dieran marco a la virgen
morena.

Granada, tu tierra está llena
de lindas mujeres,
de sangre y de sol.

Text vom Komponisten

Ich träume dich als rebellische Gitana,
mit Blumen bedeckt,
und küsse deinen roten Mund,
den saftigen Apfel,
der mir von Liebe spricht.

Granada, du Schöne, besungen
in kostbaren Strophen,
mir bleibt nichts als dir
einen Rosenzweig zu schenken.

Rosen von süßem Duft, um zu
schmücken
Den Rahmen der schwarzen
Madonna.

Granada, dein Land ist voll
von schönen Frauen,
von Blut und Sonne.

Übersetzungen: Konrad Kuhn

KÜNSTLERINNEN

Die französische Mezzosopranistin **GAËLLE ARQUEZ** gab nach ihrem Abschluss am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris 2013 ihr Debüt als Zerlina in der Opéra Bastille in Michael Hanekes Inszenierung von *Don Giovanni*. Seitdem gastierte sie an zahlreichen internationalen Opernhäusern, u. a. als Medea (*Teseo*) am Theater an der Wien, in den Titelrollen von *Juditha Triumphans* an der Nationale Opera Amsterdam und *Iphigénie en Tauride* am Théâtre des Champs-Elysées in Paris, als Isolier (*Le comte Ory*) an der Opéra Royal de Versailles sowie an der Opéra Comique in Paris und als Armide an der Opéra National in Bordeaux. An der Oper Frankfurt war Gaëlle Arquez bereits in der Titelpartie von *Xerxes* und als Mélisande (*Pelléas et Mélisande*) sowie als Adalgisa (*Norma*) zu erleben, nachdem sie hier 2016 als Carmen debütierte. Seither sang sie diese Partie bei den Bregenzer Festspielen, am Teatro Real in Madrid, am Royal Opera House Covent Garden in London, an der Bayrischen Staatsoper in München sowie mit dem Shanghai Symphony Orchestra. In der aktuellen Saison war Gaëlle Arquez an der Wiener Staatsoper und in Paris als Muse/Nicklausse in *Hoffmanns Erzählungen* zu erleben und debütierte an der Metropolitan Opera in New York als Cherubino. An die Oper Frankfurt wird sie in der Spielzeit 2020/21 als Charlotte (*Werther*) zurückkehren; mit dieser Partie wird sie auch an der Wiener Staatsoper auftreten. Ihre Konzerttätigkeit führte die Sängerin bisher u.a. zum Beaune Festival, an die Pariser Philharmonie, zum Bayrischen Rundfunk sowie mit dem SWR Symphonieorchester zusammen. 2017 erschien bei Deutsche Grammophon ihr erstes Album *Ardente Flamme*, das sie gemeinsam mit dem Orchestre National Bordeaux Aquitaine aufnahm.

SUSAN MANOFF tritt regelmäßig bei renommierten Festivals und in Konzertsälen wie der Wigmore Hall in London, dem Théâtre des Champs-Élysées in Paris, der Carnegie Hall in New York, dem Concertgebouw in Amsterdam, der Oji Hall in Tokio, dem Wiener Konzerthaus und dem Musikverein Wien auf. Bei Labels wie Alpha, Arion, Aparté, Decca, Deutsche Grammophon, Naïve, Sony, Valois und Virgin Records erschienen zahlreiche Aufnahmen mit Künstler*innen wie Adèle Charvet, Véronique Gens, Patricia Petibon, Sandrine Piau und Nemanja Radulović. Zu Susan Manoffs jüngsten Einspielungen zählen *Long Time Ago* mit Adèle Charvet und *L'Amour, La Mort, La Mer* mit Patricia Petibon. Das gemeinsam mit Véronique Gens aufgenommene Album *Néère* wurde mit dem Gramophone Classical Music Award, das Album *Chimère*, das sie mit Sandrine Piau einspielte, mit dem Diapason d'Or de l'année und dem Choc de l'année ausgezeichnet. Die an der Manhattan School of Music und der University of Oregon ausgebildete Pianistin war stellvertretende Chorleiterin an der Pariser Opéra national. Sie unterrichtet am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris und gibt weltweit Meisterkurse. 2011 wurde die gebürtige New Yorkerin zum Chevalier de l'ordre des Arts et des Lettres ernannt.

ENDLICH WIEDER LIVE VOR PUBLIKUM

DOMEN KRIŽAJ BARITON

KLAVIER Hilko Dumno **TERMIN** 2. Juli 2020, 19.30 Uhr

SAISONAUSKLANG MIT DEM FRANKFURTER OPERN- UND MUSEUMSORCHESTER

WERKE VON Dvořák und Brahms **MUSIKER*INNEN** Frankfurter Opern- und Museumsorchester **DIRIGENT** Nikolai Petersen
TERMIN 3. Juli, 19.30 Uhr

MEHR INFOS UND TICKETS UNTER WWW.OPER-FRANKFURT.DE

FLASHBACKS: VIDEOS VON VERGANGENEN VERANSTALTUNGEN

SOIREE DES OPERNSTUDIOS

ARIEN VON R. Strauss, Verdi, Wagner, Schostakowitsch u.a. **KÜNSTLER*INNEN** Florina Ilie, Julia Moorman, Kelsey Lauritano, Karolina Makuła, Danylo Matviienko, Pilgoo Kang, Michał Goławski, Felice Venanzoni **ONLINE AUF** YouTube

VON BAROCK BIS RAGTIME

FRANKFURT CHAMBER BRASS QUINTETT
TROMPETE Markus Bebek, Matthias Kowalczyk **HORN** Stef van Herten
POSAUNE Miguel Garcia Casas **TUBA** József Juhász
WERKE VON Charpentier, Adson, Humperdinck, Bruchmann, Crespo, Clark
ONLINE AUF YouTube

ŽELJKO LUČIĆ
BARITON

KLAVIER Mario Antonio Marra **LIEDER UND ARIEN VON** Leoncavallo, Brahms, Verdi, Ravel, Giordano, Schubert **ONLINE AUF** YouTube

ALLE VIDEOS SIND ABRUFBAR AUF WWW.OPER-FRANKFURT.DE/ZUHAUSE UND YOUTUBE

IMPRESSUM
Oper Frankfurt 2019/20 **HERAUSGEBER** Bernd Loebe **REDAKTION** Konrad Kuhn
FOTO Agentur Gaëlle Arquez

Oper Frankfurt ist eine Sparte der Städtischen Bühnen Frankfurt am Main GmbH
GESCHÄFTSFÜHRER Bernd Loebe, Anselm Weber **AUFSICHTSRATSVORSITZENDE** Dr. Ina Hartwig
HRB-NR. 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main, **STEUERNUMMER** 047 250 38165